



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 000 946 U1**

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 558/95

(51) Int.Cl.⁶ : **B31B 1/86**
B65D 33/06

(22) Anmeldetag: 13.10.1995

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 7.1996

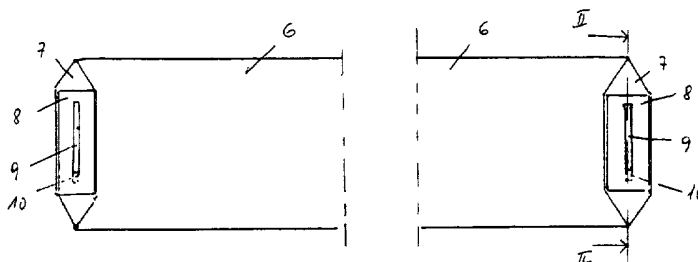
(45) Ausgabetag: 26. 8.1996

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

NAPIAG PACKMITTEL-INDUSTRIE GESELLSCHAFT M.B.H.
A-8740 ZELTWEG, STEIERMARK (AT).

(54) PAPIERSACK

(57) Papiersack für pulverförmiges oder körniges Material, z.B. Zement oder Kalk, mit zwei räumlich voneinander getrennten Traggriffen. Die beiden Traggriffe (9) sind an den gegenüberliegenden Bodenseiten (7) des Sackes (6) vorgesehen. Die Enden (10) der Griffe (9) sind zwischen der jeweiligen Bodenseite (7) des Sackes (6) und einem Abdeckstreifen (8) befestigt. Die Griffe (9) besitzen eine Materialabspeicherfalte. Es ist auch eine Vorrichtung zur Bildung der Traggriffe für den Papiersack beschrieben.



AT 000 946 U1

DVR 0070018

Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Die Erfindung bezieht sich auf einen Papiersack für pulverförmiges oder körniges Material, z.B. Zement oder Kalk, mit zwei räumlich voneinander getrennten Traggriffen.

Solch ein Papiersack ist aus der FR-A1-2 692 868 bekannt.

- 5 Der bekannte Papiersack für pulverförmiges Material, z.B. Zement oder Kalk, weist zwei Griffe auf, einen an einer Bodenseite des Sackes und einen weiteren an einer Seitenfläche des Sackes, benachbart der Bodenseite ohne Griff. Nachteilig bei dem bekannten Sack ist, daß beim Lagern der gefüllten Säcke
10 darauf geachtet werden muß, daß die den Griff aufweisende Bodenseite des Sackes sichtbar ist, damit der Sack mittels des Traggriffes erfaßt werden kann. Außerdem kann der an der Seitenfläche des Sackes angebrachte Traggriff beim Herausziehen von Säcken von einem Stapel zum Einreißen der Säcke führen.
15 Bei dem bekannten Papiersack sind die Traggriffe aus in der jeweiligen Sackebene verlaufende Tragschlaufen gebildet, die bei gefülltem Sack nur schwer erfaßt werden.

Die Erfindung zielt darauf ab, die aufgezeigten Nachteile bei einem Sack der eingangs angeführten Art zu vermeiden.

- 20 Dieses Ziel wird dadurch erreicht, daß die beiden Traggriffe an den gegenüberliegenden Bodenseiten des Sackes vorgesehen sind, wobei die Enden der Griffe zwischen der jeweiligen Bodenseite des Sackes und einem Abdeckstreifen befestigt sind und die Griffe eine Materialspeicherfalte besitzen. Die erfindungsgemäßen Säcke können mittels der an den Bodenseiten vorgesehenen Traggriffen leicht erfaßt werden. Die Griffe können auch nach Wenden der gefüllten Säcke ohne einreißen aufgenommen werden. Die mit den Griffen ausgestatteten Säcke können auch auf Füllmaschinen mit automatischem Aufschuß
25 verwendet werden. Die Säcke können in ergonomisch richtiger Haltung getragen werden.
30

- Die Erfindung betrifft auch eine Vorrichtung zur Bildung der Traggriffe für den erfindungsgemäßen Papiersack. Die Vorrichtung ist dadurch gekennzeichnet, daß sie im wesentlichen
35 aus einer Abrolleinrichtung der Bahn für den Abdeckstreifen, einer Stanzeinrichtung zum Stanzen von Doppel-T-Schnitten oder rechteckigen Ausnehmungen in die Bahn für den Abdeckstreifen, einer Abrolleinrichtung eines Streifens für die

Traggriffe, einer der Abrolleinrichtung eines Streifens für die Traggriffe nachgeschalteten Klebstoff-Auftrageinrichtung und einem Durchdrücker zum Durchdrücken des Streifens durch die Doppel-T-Schnitte oder die rechteckige Ausnehmung in der
5 Bahn besteht.

Mit dieser Vorrichtung können die Traggriffe in einfacher Weise hergestellt werden.

Im folgenden wird die Erfindung anhand der Zeichnungen näher erläutert. Fig. 1 zeigt eine Draufsicht auf einen erfindungsgemäßen Sack, Fig. 2 schematisch einen Schnitt nach der
10 Linie II-II in Fig. 1, jedoch mit aus der Sackebene herausgezogenem Griff, und Fig. 3 schematisch eine Einrichtung zur Bildung der Traggriffe.

Wie aus den Fig. 1 und 2 ersichtlich ist, sind an den beiden Bodenseiten 7 eines Papiersackes 6 Griffe 9, z.B. aus
15 3-fach zusammengelegtem Papier, befestigt. Die Enden 10 des Griffes 9 sind zwischen der Bodenseite 7 des Sackes 6 und einem Abdeckstreifen 8, z.B. aus gewebeverstärktem Papier, mittels Klebstoff befestigt. Damit die mit ihren beiden Enden 10
20 unterhalb des Abdeckstreifens 8 befestigten Griffe 9 über den Abdeckstreifen 8 ragen können, ist in diesem ein Doppel-T-Schnitt oder eine rechteckige Ausnehmung gestanzt. Die Griffe weisen eine Materialspeicherfalte auf, sodaß sie leicht erfaßt werden können.

25 Die in Fig. 3 schematisch dargestellte Vorrichtung zur Bildung der Traggriffe besteht aus einer Abrolleinrichtung 1 für den Abdeckstreifen 8, einer Stanzeinrichtung 4, einer Abrolleinrichtung 2 für die Griffe 9, einer Klebstoff-Auftrageinrichtung 3 und einem Durchdrücker 5. Von der Abrolleinrichtung 1 wird eine Bahn 11 für den Abdeckstreifen 8 der Stanzeinrichtung 4 zugeführt, in der in die Bahn 11 Doppel-T-Schnitte oder rechteckige Ausnehmungen gestanzt werden. Von der Abrolleinrichtung 2 wird der Streifen 12 für die Griffe 9 der Klebstoff-Auftrageinrichtung 3 zugeführt. Der mit Klebstoff versehene Streifen 12 gelangt in weiterer Folge unterhalb der Bahn 11 in den Durchdrücker 5. In diesem wird der Streifen 12 durch den Doppel-T-Schnitt oder die rechteckige Ausnehmung, welcher bzw. welche in der Bahn 11 vorgesehen
30
35

AT 000 946 U1

ist, zur Bildung des Griffes 9 gedrückt. Die Länge des durchgedrückten Streifens ist größer als die Länge des Doppel-T-Schnittes bzw. der rechteckigen Ausnehmung, sodaß im Griff eine Materialspeicherfalte gebildet werden kann.

A N S P R Ü C H E :

1. Papiersack für pulverförmiges oder körniges Material,
z.B. Zement oder Kalk, mit zwei räumlich voneinander ge-
trennten Traggriffen, die an den gegenüberliegenden
Bodenseiten des Sackes vorgesehen sind, **dadurch gekenn-**
5 **zeichnet**, daß die Enden (10) der Griffe (9) zwischen der
jeweiligen Bodenseiten (7) des Sackes (6) und einem Ab-
deckstreifen (8) befestigt sind und die Griffe (9) eine
Materialspeicherfalte besitzen.
2. Vorrichtung zur Bildung der Traggriffe für den Papiersack
10 nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß sie im we-
sentlichen aus einer Abrolleinrichtung (1) der Bahn für
den Abdeckstreifen (8), einer Stanzeinrichtung (4) zum
Stanzen von Doppel-T-Schnitten oder rechteckigen Ausneh-
mungen in die Bahn (11) für den Abdeckstreifen (8), einer
15 Abrolleinrichtung (2) eines Streifens (12) für die Trag-
griffe (9), einer der Abrolleinrichtung (2) eines Strei-
fens für die Traggriffe nachgeschalteten Klebstoff-Auf-
trageinrichtung (3) und einem Durchdrücker (5) zum Durch-
drücken des Streifens (12) durch die Doppel-T-Schnitte
20 oder die rechteckige Ausnehmung in der Bahn (11) besteht.

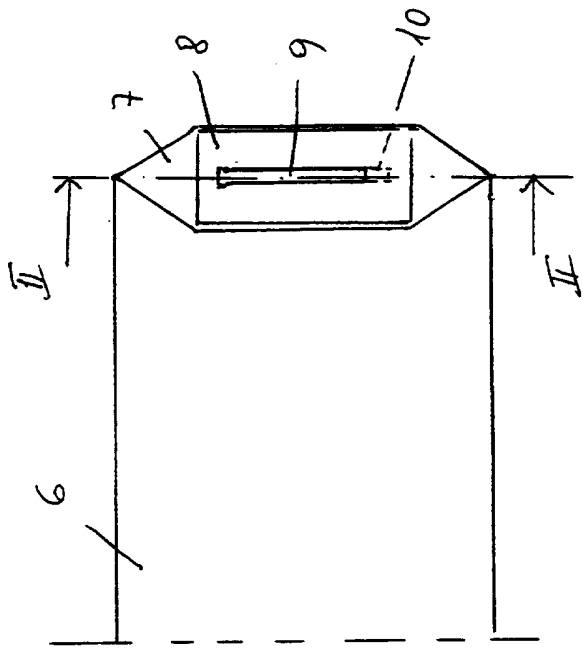


Fig. 1

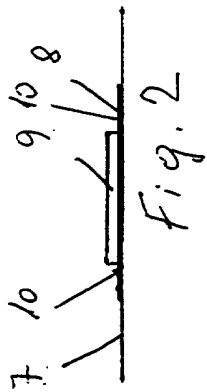


Fig. 2

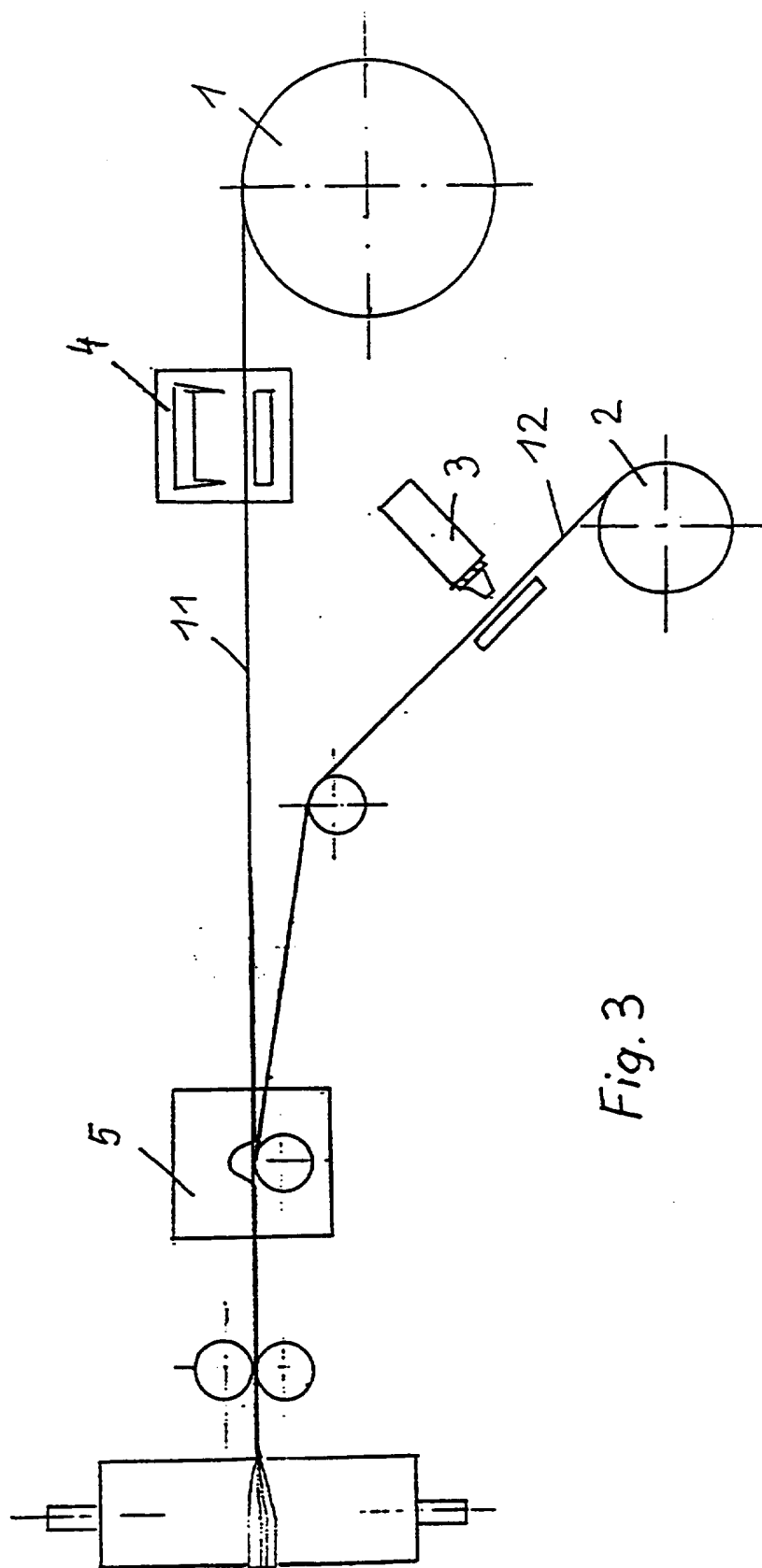


Fig. 3

ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
TEL. 0222/53424; FAX 0222/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
Postscheckkonto Nr. 5.160.000; DVR: 0078018

AT 000 946 U1

Beilage zu GM 558/95 , Ihr Zeichen: 34974

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶: B 31 B 1/86, B 65 D 33/06

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B 31 B, B 65 D

Konsultierte Online-Datenbank: --

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschüler-schaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
X	DE 33 09 284, A1 (Worminghaus, Horst), 29. September 1983 (29.09.83), Fig. 1, 2; Ansprüche 1, 2, 3, 7, 8, 9, 10. --	1
A	EP 556 475 A1 (Windmöller & Hölscher), 25. August 1993 (25.08.93), Zusammenfassung; Fig. 1; Ansprüche 3, 4 -----	1, 2

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert.

"Y" Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.

"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (älteres Recht)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes.

Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite!

Datum der Beendigung der Recherche: 19. März 1996

Bearbeiter/in:

8

Dipl. Ing. Riemann e.h.

Vordruck RE 31a - Recherchenbericht - 1000 - Zl. 2258/Präs. 95